

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 119.

Donnerstag am 28. Mai

1863.

Z. 224. a (2)

Kundmachung

der k. k. Grundlasten = Ablösungs- und Regulirungs-Landeskommission für Krain dd. 18. Mai 1863, Z. 1259, betreffend die Auflösung der k. k. Lokalkommission in Adelsberg und die Uebertragung des Wirkungskreises derselben an das k. k. Bezirksamt in Adelsberg.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß mit Genehmigung des hohen k. k. Staatsministeriums die bisher in Adelsberg bestandene Grundlasten Ablösungs- und Regulirungs-Lokalkommission mit Ende Mai 1863 aufgelöst und der Geschäftskreis derselben an das k. k. Bezirksamt in Adelsberg übertragen wird.

Z. 222. a (3)

Nr. 4371.

Konkurs - Kundmachung.

An der mit der Hauptschule zu Warasdin vereinigten dreiklassigen Unterrealschule ist eine gramatische Lehrerstelle mit dem Jahresgehälter von 630 fl. und mit dem Quartiergeldbeitrage von 105 fl. aus der städtischen Kasse in Erledigung gekommen. Zur Besetzung dieser Lehrerstelle wird hiemit bis Ende Juni l. Jahres der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diesen Lehrposten haben ihre, an die hohe königliche Hofkanzlei für Dalmatien, Kroatien und Slavonien gerichteten Gesuche mit dem Taufscheine und mit den Zeugnissen über absolvirte Studien sowie über ihre gesetzmäßige Befähigung für das gramatische Lehramt an Unterrealschulen und endlich über die vollkommene Kenntniß auch der kroatianischen Sprache zu belegen, und falls sie nicht öffentlich angestellt sind, unmittelbar sonst im Wege ihrer vorgesetzten Behörde an den Schul-Distriktsaufseher des Unter-Warasdiner Distriktes zu leiten.

Von dem königlichen Statthaltererrathe der Königreiche Dalmatien, Kroatien und Slavonien. Agram am 6. Mai 1863.

Z. 331. a (1)

Nr. 5350.

Kundmachung.

Nachdem die am 20. Mai d. J. wegen Wiederbesetzung der k. k. Tabakgroßtrafik in Neudorf gepflogene Konkurrenzverhandlung keinen Erfolg hatte, wird von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach bekannt gegeben, daß die k. k. Tabakgroßtrafik zu Neudorf in Krain im politischen Bezirke Laas, im Wege der öffentlichen Konkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte demjenigen geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht.

Die im Orte Neudorf befindliche Großtrafik hat das Tabak-Materiale bei dem k. k. Tabak-Subverleger in Birknitz, von welchem er 2% Meilen entfernt ist zu fassen, und demselben sind 16 Trafikanten zur Fassung zugewiesen.

Nach dem Ertragsausweise, welcher das Ergebniß des einjährigen Verschleißes vom 1. Mai 1861 bis letzten April 1862 dargestellt, und bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach, dann bei dem k. k. Finanzwach-Kommissariate in Adelsberg sammt den näheren Bedingungen und den Verlagsauslagen eingesehen werden kann, betrug der Verkehr in dem bezeichneten Zeitraume an Tabak 5819 Pfund im Geldwerthe von 3025 fl. 18 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W.

Bezüglich der Stempelmarken ist der Großtrafikant nur Kleinverschleißer bezüglich aller Gattungen Stempelmarken mit einer 1 $\frac{1}{2}$ perzentigen Verschleißprovision, und zur Fassung dem k. k. Steueramte in Laas zugewiesen.

Ein bestimmter Ertrag des Großverschleißgeschäftes wird nicht zugesichert, und es findet eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigungsforderung oder ein Anspruch auf Erhöhung der Provision des Großtrafikanten während der Verschleißführung nicht Statt.

Gegenstand des Angebotes ist nur die Verschleißprovision des erledigten Tabakgroßverschleißes.

Für diese Großtrafik ist, falls der Ersteher das Tabakmateriale nicht Zug für Zug bar zu bezahlen Willens ist, ein stehender Kredit bemessen, welche durch eine im Baren, oder mittelst öffentlicher Kreditspapiere, oder mittelst Hypothek zu leistende Kautio im Betrage von 367 fl. 50 kr. für das Tabakmateriale und Geschirr sicherzustellen ist.

Der Summe dieses Kredits gleich ist der jedesmal zu erhaltende sogenannte unangezeigbare Lagervorrath.

Die Kautio ist noch vor der Uebernahme des kreditirten Tabakmaterials, längstens aber binnen sechs Wochen vom Tage der dem Ersteher bekannt gegebenen Annahme seines Offertes zu leisten.

Die Bewerber der erledigten Großtrafik haben zehn Prozent der Kautio im Betrage von 37 fl. ö. W. vorläufig bei der k. k. Finanz-Bezirkskasse hier, oder bei einem k. k. Steueramte zu erlegen, und die Quittung darüber dem mit dem 50 kr. Stempel zu versehenen versiegelten Offerte beizuschließen, welches längstens bis zum 20. Juni 1863 Mittags zwölf Uhr mit der Aufschrift:

„Offert für die k. k. Tabakgroßtrafik in Neudorf“ bei dem Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach zu überreichen ist.

Das Offert ist nach der dieser Kundmachung beigefügten Form zu verfassen, und mit der Nachweisung über den Erlag des Badiums der erreichten Großjährigkeit und tadellosen Sittlichkeit der Bewerber zu versehen. Es soll die Verschleißprocente, welche der Offertent anspricht, mit Buchstaben geschrieben enthalten.

Im Falle der Ersteher diesen Verschleißplatz gegen Zahlung eines bestimmten jährlichen Betrages an das Gefäll zu übernehmen sich verpflichtet, wird bedungen, daß dieser Pachtschilling in monatlichen Raten vorhinein zu erlegen ist, und daß wegen eines nur mit einer Monatsrate sich ergebenden Rückstandes, selbst dann wenn er innerhalb der Dauer des Aufkündigungstermines fällt, der Verlust des Verschleißplatzes von der Behörde gleich verhängt werden kann.

Denen Offerten, deren Anbot nicht angenommen wird, wird das Badium nach geschlossener Konkurrenz-Verhandlung sogleich zurückgestellt werden. Das Reugeld des Erstehers aber wird bis zum Erlage der Kautio oder falls die Materialbezüge gegen Barzahlung stattfinden sollen, bis zur vollständigen Materialbevorathung zurückgehalten.

Offerte, welchen die angeführten Eigenschaften mangeln, oder welche unbestimmt lauten, oder sich auf die Angebote anderer Bewerber beziehen, werden nicht berücksichtigt.

Bei gleichlautenden Angeboten wird sich von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion die Wahl vorbehalten.

Die gegenseitige Aufkündigungsfrist wird, wenn nicht wegen eines Gebrechens die sogleiche Entsetzung vom Großverschleißgeschäfte einzutreten hat, auf 3 Monate bestimmt.

Von der Konkurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche nach dem Gesetze zum Abschlusse von Verträgen überhaupt unfähig sind, dann jene, welche wegen eines Verbrechens, wegen Schleichhandels, oder wegen einer schwe-

ren Gefällsübertretung überhaupt, oder wegen einer einfachen Gefällsübertretung gegen die Vorschriften über den Verkehr mit Staatsmonopolen, dann wegen eines Vergehens gegen die öffentliche Sicherheit des Eigenthums schuldig erkannt, oder wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel von der Anklage freigesprochen wurden, endlich frühere Verschleißer, welche von diesem Geschäftes entsetzt worden waren.

Nachträgliche, sowie mangelhafte, oder den Antrag der Zurücklassung eines Ruhegehaltes enthaltende Offerte werden nicht berücksichtigt.

Laibach am 21. Mai 1863.

Formular eines Offertes:

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den k. k. Tabakgroßverschleiß in Neudorf unter genauer Beobachtung der dießfalls bestehenden Vorschriften, insbesondere auf die Erhaltung des vorgeschriebenen Material-Vorrathes:

1. gegen Bezug einer Provision von (mit Buchstaben) Perzenten von der Summe des Tabakverschleißes;
2. oder gegen Verzichtleistung auf jede Provision;
3. oder ohne Anspruch auf eine Provision gegen Zahlung eines jährlichen Betrages (mit Buchstaben) an das Gefälle (Gewinnrücklaß, Pachtschilling) in monatlichen Raten vorhinein zu übernehmen.

Die in der Konkurrenz-Kundmachung angeordneten Beilagen und Nachweisungen sind hier beigefügt.

N. N. am

N. N. (eigenhändige Unterschrift, sammt Angabe des Standes und Wohnortes.)

Von Außen:

„Offert zur Erlangung des Tabakgroßverschleißes in Neudorf.“

Z. 228. a (2)

Nr. 1264 Pr.

Kundmachung.

Bei dem k. k. steierm. k. k. krain. Oberlandesgerichte in Graz ist eine Rathsdienersstelle mit dem Gehalte jährl. 420 fl. öst. W. und im Vorrückungsfalle eine Kanzleidienersstelle mit dem Gehalte von 315 fl. oder 262 fl. 50 kr. oder endlich eine Dienersgehilfenstelle mit der Löhnung jährl. 226 fl. 80 kr. zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 20. Juni l. J. bei dem Präsidium dieses Oberlandesgerichtes zu überreichen.

Graz den 20. Mai 1863.

Z. 234. a (2)

Nr. 315.

Konkurs - Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Stelle eines Amtsdieners mit dem Gehalte von 262 fl. 50 kr. und dem Vorrückungsrechte in den höhern Gehalt von 315 fl., dann der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen drei Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in die Laibacher Zeitung angerechnet, dem unterzeichneten Präsidium zu überreichen und zwar die bereits bei einer Behörde Dienenden durch ihren Vorstand, und in dem Gesuche ihre Fähigkeiten nachzuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener dieses Landesgerichtes verwandt oder verschwägert sind, oder daß keine solche Verhältnisse bestehen.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes Laibach am 24. Mai 1863.

3. 233. a (2) Nr. 315.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach, ist die Stelle eines Gefangenenaufsehers mit dem Gehalte jährlicher 262 fl. 50 kr. und der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen 3 Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, dem unterzeichneten Präsidium zu überreichen und zwar die bereits bei einer Behörde Dienenden durch ihren Vorstand, und in dem Gesuche ihre Fähigkeiten nachzuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener dieses Landesgerichtes verwandt oder verschwägert sind, oder daß keine solche Verhältnisse bestehen.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes Laibach am 24. Mai 1863.

3. 230. a (2) Nr. 2393.

Konkurs-Kundmachung.

Eine Steueramtskontrollors = Stelle II. Klasse im Herzogthume Krain, in der X. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 630 fl., eventuell mit jährlichen 525 fl.; oder eine Offizialstelle in der XI. Diätenklasse mit jährlichen 525 fl. — 472 fl. 50 kr. und 420 fl., sämtlich gegen Kautionserlag; oder eine Assistentenstelle in der XII. Diätenklasse mit jährlichen 420 fl. — 367 fl. 50 kr., oder 315 fl. ist zu besetzen.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Kenntniß der Steuer-, Gebührenmessungs-, Kassa- und Rechnungsgeschäfte, dann der deutschen und slovenischen Landessprache binnen vier Wochen bei dieser Steuerdirektion im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen.

Auf befähigte disponible Beamte wird vorzugsweise Rücksicht genommen.

K. k. Steuerdirektion für Krain.
Laibach am 21. Mai 1863.

3. 225. a (3) Nr. 4161.

Kundmachung.

die Postexpedientenstelle zu Neudegg mit der Jahresbestallung von 120 fl. und dem Kanzleipauschale jährlicher 24 fl., gegen Kaution pr. 200 fl., ist zu besetzen.

Näherris in Nr. 117 dieses Amtsblattes.
K. k. Post-Direktion Triest am 23. Mai 1863.

3. 232. a (2) Nr. 3104.

Kundmachung.

Nächsten Montag am 1. Juni d. J. Vormittag um 9 Uhr werden die magistratischen Wiesen an der Agramer Reichsstraße unter Kroisenegg und in der Vorstadt Birnau lizitando verpachtet.

Pachtlustige werden eingeladen um die bestimmte Stunde an die Wiese unter Kroisenegg zu erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach am 23. Mai 1863.

3. 985. (2) Nr. 6830.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht:

Im Nachhange der diesrätlichen Edikte vom 17. April l. J., 3. 5279, werden über Ansuchen des Mathias Auschar von Laibach, gegen Kaspar Schesche von Unterkaschel wegen aus dem diesgerichtlichen Vergleich vom 20. Juli 1862, 3. 4555, schuldigen 359 fl. 12 kr. c. s. o., die mit Bescheid vom 17. April 1863, 3. 5279, in Betreff der Realität auf den 27. Mai, 27. Juni und 27. Juli l. J., und bezüglich der Fahrnisse auf den 18. Mai und 1. Juni l. J., angeordneten exekutiven Feilbietungen mit Verzicht des Ortes, der Stunde, und des früheren Anhanges hinsichtlich der Realität auf den 16. September, 17. Oktober und 18. November l. J. und bezüglich der Fahrnisse und der Schiffmühle aber auf den 14. September und den 28. September l. J. übertragen.

Laibach den 13. Mai 1863.

3. 957 (2) Nr. 1965.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Witschitsch von Feistritz, gegen Anna Stemberger Nr. 13 von Verbiza p. c. 294 fl. 35 kr. die mit Bescheid vom 17. Dezember 1862, Nr. 8047 auf den 7. April

d. J. angeordnete dritte Realfeilbietungstagsatzung auf den 12. Juni d. J. übertragen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 11. April 1863.

3. 958 (2) Nr. 2317.

E d i k t.

Im Nachhange zum hierrätlichen Edikte vom 23. Mai v. J. 3. 2169 wird kund gegeben, es sei in der Exekutionssache des Gregor Adam von Koritence, wider Johann Knafle von dort, die Reassumierung der auf den 12. September v. J. angeordnet gewesenen, jedoch sistirten dritten Realfeilbietung, bewilligt und mit vorigem Anhange nunmehr auf den 12. Juni d. J. angeordnet worden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 22. April 1863.

3. 1008. (2) Nr. 1802.

E d i k t.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 1. Dezember 1862 3. 5216, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionssache des Josef Hrella von Jellschmitt durch Dr. Prentz von Tschernembl gegen Jakob Kobetitsch von Altfriesach auf den 29. Mai angeordnete zweite Realfeilbietung über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt wurde, und daß es bei der dritten auf den 27. Juni d. J. angeordneten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 2. Mai 1863.

3. 883. (3) Nr. 1601.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß über die Klage des Valentin Kovak von Oberdomschale, gegen den unbekannt wo befindlichen Josef Kovak, vulgo. Putnar, von Großmannsburg, p. c. 95 fl. c. s. o., dem k. k. Notar Herr Anton Kronabellvogel, k. k. Notar in Stein, als Kurator aufgestellt und zur Verhandlung in obiger Rechtsache die Tagsatzung auf den 22. Juni l. J. früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Der Beklagte wird daher aufgefordert, bei obiger Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder einen andern Machthaber aufzustellen, oder dem aufgestellten Kurator die Befehle an die Hand zu geben, widrigenfalls derselbe die aus dieser Verabsäumung nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben würde.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 13. April 1863.

3. 884. (3) Nr. 1646.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl von Warzbach von Laibach, gegen Gregor Peterlin von Homez, wegen aus dem Urtheile ddo. 7. Jänner 1860, 3. 60, schuldigen 31 fl. 50 kr. d. W. c. s. o., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 473, Kell.-Nr. 354 vorkommenden gerichtlich auf 805 fl. G. M. bewerteten Mahlmühle, sammt An- und Zugehör, und der im Grundbuche des Graf Lamberg'schen Kanonikates, sub Urb.-Nr. 11 1/2 Kell.-Nr. 11, vorkommenden, gerichtlich auf 385 fl. Metall Münze bewerteten Realität gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 13. Juni, auf den 13. Juli und auf den 13. August 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 12. April 1863.

3. 885. (3) Nr. 1745.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird der Maria Schurbi, und Helena Seduscha, und deren allfälligen Rechtsnachfolgern alle unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Franz Groschel von Podgier wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Munkendorf sub Urb.-Nr. 448 vorkommenden Realität, in tabulirt haftenden Sazposten sub prä. 16. April l. J., 3. 1745, hieramit eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 22. Juli l. J. früh 9 Uhr angeordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Kronabellvogel k. k. Notar in Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Vertreter zu bestellen und außer namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese

Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 17. April 1863.

3. 902. (3) Nr. 1738.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Smele von Schobua im Bezirke Sittich, als Zessionär des Johann Resnik, gegen Johann Schraj von Oberverb Nr. 8 wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 12. Oktober 1861, 3. 2545, schuldigen 102 fl. 80 kr. d. W. c. s. o., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgalt Nims an sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 802 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 19. Juni, auf den 17. Juli und auf den 21. August l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 25. April 1863.

3. 916. (3) Nr. 1907.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Rotschewar von Stadt Laas, gegen Johann Ule von Laas, wegen aus dem Vergleiche ddo. 15. Juni 1860, 3. 2595, schuldigen Restes pr. 103 fl. 72 1/2 kr. d. W. c. s. o., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadthalt Laas sub Urb.-Nr. 85 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 332 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 20. Juni, auf den 21. Juli und auf den 21. August 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 24. April 1863.

3. 936. (3) Nr. 624.

E d i k t.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 22. Februar 1863, 3. 624, wird hiemit bekannt gegeben, daß nach fruchtlosem Verstreichen der l. in der Exekutionssache des Johann Vekas gegen Anton Schniderritsch in Wippach p. c. 237 fl. auf den 27. April l. J. angeordneten Realfeilbietungstagsatzung, zur zweiten auf den 1. Juni l. J., früh 9 Uhr hieramit angeordneten Feilbietungstagsatzung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 28. April 1863.

3. 959. (3) Nr. 1444.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Frau Rothburga Gräfin Egger, gegen die Josef Ruprecht'sche Vergleichsmasse in Laas die exekutive Feilbietung des der Letzteren gehörigen, in Laas erliegenden, auf 1554 fl. 38 kr. gerichtlich bewerteten Eisen-, Spezerei- und sonstigen Warenlagers, dann Einrichtung, vom löblichen k. k. Landesgerichte Laibach bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 2. Juni l. J., und die darauf folgenden Tage, und die zweite auf den 15. Juni und die darauf folgenden Tage, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr von hieraus mit dem Beisatze angeordnet worden sind, daß die Pfandsücke bei der l. Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 6. Mai 1863.

3. 930. (3) Nr. 1347.

E d i k t.

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluß vom 18. d. M., 3. 1965, den Grundbesitzer Josef Grazer von Mitterseifling, wegen Verschwendung unter Kuratel zu setzen befunden, wozu ihm der hiesige k. k. Notar Josef Strgger als Kurator bestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 30. April 1863.